

Anfrage

**des Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter
an die Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen**

betreffend Überflutung des Amtshauses Meidling

Der Wiental-Kanal wurde als Entlastungskanal für den Rechten und Linken Wientalsammelkanal zwischen der Urania und dem Rüdigerhof in Wien errichtet. Aufgabe des Wiental Kanals ist derzeit, Mischwassermengen, die bisher unkontrolliert überliefen und ungeklärt in die Donau abfließen, aufzunehmen und wie ein Rückhaltebecken so lange aufstauen, bis die Hauptkläranlage in Simmering wieder über freie Kapazitäten verfügt.

Die Idee, den Wiental Kanal als unterirdischen Stausee zu errichten, war Teil des Gesamtkonzepts „Masterplan 2015 - Neue Wege der Wiener Abwasserwirtschaft und Gewässerschutz“. Das war aber im Laufe der Planung nicht immer so. Die mit dem multifunktionalen Projekt „Der neue Wienfluss“ seit Ende der 80er Jahre verfolgten Ziele waren integriert: Hochwassersicherheit, Gewässerschutz durch Errichtung eines Entlastungskanals, Renaturierung des Wienflussbettes und Schaffung eines auf dem Entlastungskanal situierten durchgehenden Geh- und Radweges. In Abänderung der ursprünglichen Planung wurde der Entlastungskanals nämlich nur zwischen Stubenbrücke und Pilgrambrücke errichtet; ursprünglich war eine Weiterführung bis zur Brauhausbrücke zur Entlastung des Kanalnetzes des gesamten Wientales bis Hütteldorf vorgesehen.

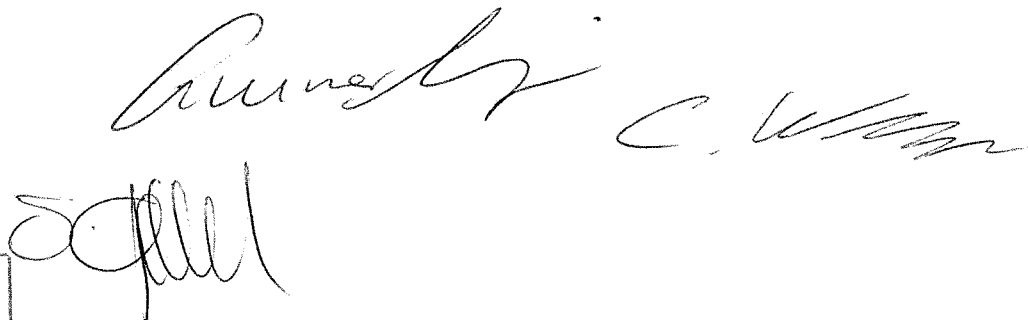
Derzeit müssen jedoch die aus dem 19. Jahrhundert stammenden Hauptsammelkanäle im Wiental (sogenannte "Cholera Kanäle") das gesamte Mischwasser aufnehmen. Diese besitzen Überläufe ins Wienflussbett, die allerdings aus ökologischen Gründen geschlossen wurden. Immer wieder kommt es daher, insbesondere bei Starkregenereignissen, zu Überflutungen von Kellern wegen des Rückstaus, beispielsweise im Bereich des Kanalstrangs entlang der Längenfeldgasse. Auch das Amtshaus Meidling soll regelmäßig betroffen sein.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gem. § 31 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgende

ANFRAGE

1. Sind im Amtshaus Meidling regelmäßige Überflutungen wegen des Rückstaus entlang der Einmündungen des Kanalnetzes in die Hauptsammelkanäle im Wiental bekannt?
 - a. Wenn ja, welche und mit welcher Häufigkeit?
 - b. Wenn ja, was unternimmt der Magistrat dagegen?

Wien, 09.09.2019



MAGISTRATSDIREKTION DER STADT WIEN	
1403	
Eing.:	09. SEP. 2019
PEL-797092-2019-KWE/GF	
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat, Landesregierung und Stadtsenat	